Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 2

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Liebe Kinder!

Heute haben wir es einmal mit dem Essen zu tun; der Wolkenkratzer nebenan ist ja ganz aus Zucker; da will ich euch noch zeigen, was für lustige Sachen man aus Früchten machen kann, bevor sie im Munde verschwinden.

Auf den Bildern seht ihr, wie fein es werden kann, wenn man sich Mühe gibt. Das Raketenauto kennt gewiß noch niemand, denn es ist eine ganz neue Erfindung und wird in den großen Städten erst ausprobiert. Damit könnt ihr dann alle anderen überraschen. Wenn ihr mehrere solcher Autos macht, langt's euch dann bald zu einem Klausenrennen. Die Manöggel sind leichter. Wenn ihr den Kopf aus einer Nuß macht, müßt ihr das Gesicht mit Tusche malen, bei einem Apfel geht es mit Rosinen und einer Zwetschgennase.

Wenn euch diese hier gelingen, probiert auch eigene. Und wenn ihr etwas besonders Schönes zustande bringt, dann schreibt es mir und zeichnet es auf. Vielleicht kann ich es dann zu Weihnachten hier abdrucken. Das wäre doch fein, nicht?

Also auf an die Arbeit!

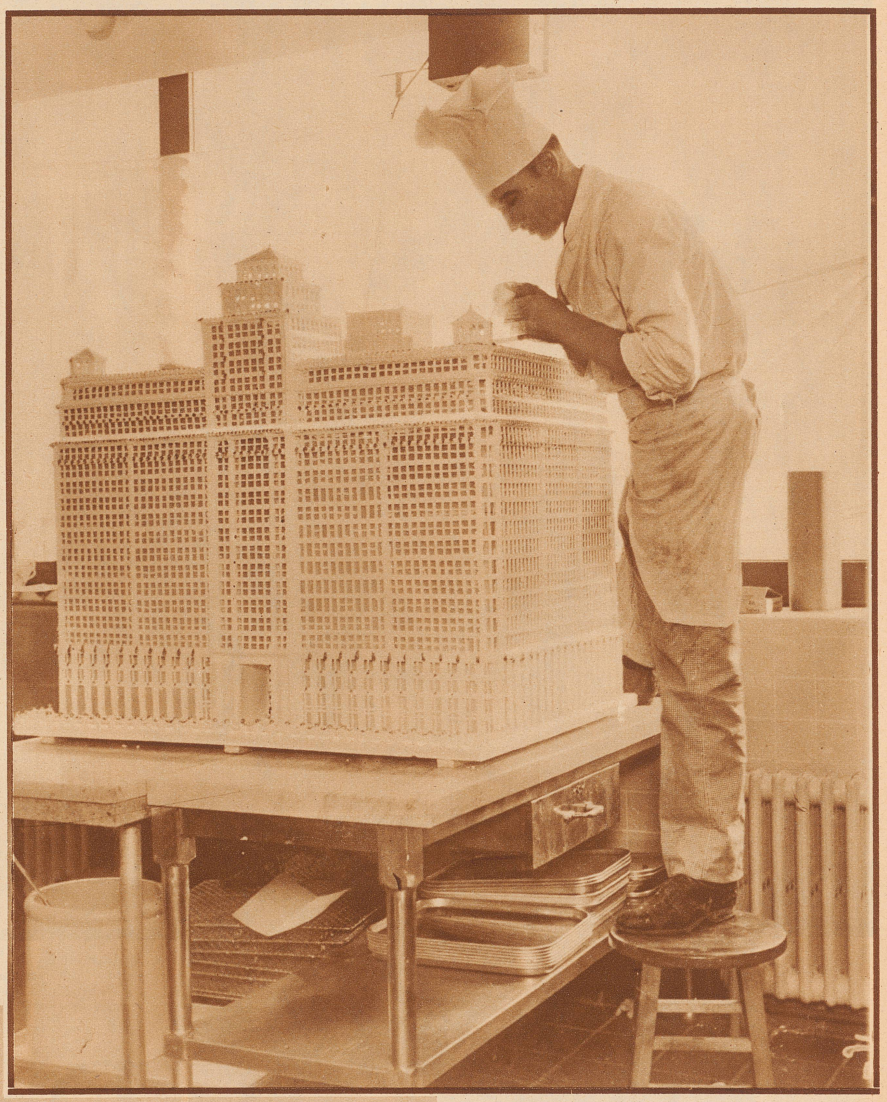
Freundlichen Gruß vom

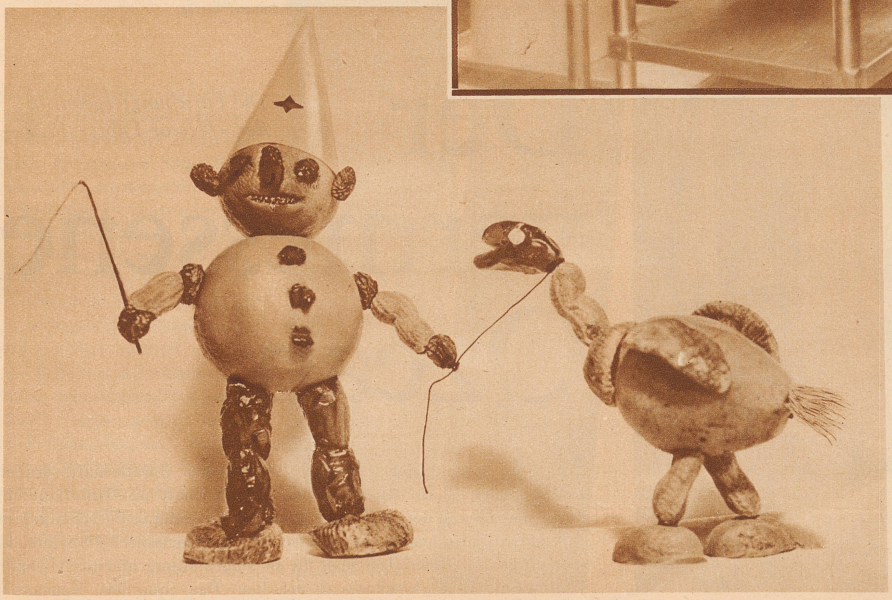
Unggle Redakter.

Das Raketenauto, das schneller fährt als alle anderen Autos. Ihr braucht eine Banane, fünf Feigen, eine gedörrte Birne und einen Rosinenmann. Die Feigen werden mit Zahnstochern an den Wagen angesteckt.

Untenstehendes Bild:

Der dumme August mit seinem dressierten Strauß. Beim Strauß müßt ihr gut aufpassen. Der Kopf ist eine kernlose Dattel mit einem tiefen Einschnitt vorn, die Beine sind spanische Nüßchen und werden mit Leim auf halbe Nuß-Schalen aufgeklebt.





Der Meisterkoch,

der dieses Zuckerhaus gebaut hat, muß auf einen Hocker steigen, wenn er an den obersten Dächlein und Zinnen arbeiten will; daran könnt ihr sehen, wie riesig groß es ist. Der Koch hat zwei Wochen lang jeden Tag viele Stunden daran gearbeitet; vorher hat er sich einen genauen Plan gezeichnet, ganz wie ein richtiger Architekt, wenn er ein Haus bauen will. Das Haus muß auch auf einen bestimmten Tag fertig werden. Der Koch hat nämlich drei Kinder, zwei Buben und ein Mädel, die sind neun, sechs und vier Jahre alt. Und denkt, die haben komischerweise alle am 22. Januar Geburtstag. So etwas kommt natürlich ganz selten vor. Weil aber alle drei einen Geburtstag haben, gibt es jedesmal ein großes Fest und die Kinder aus der ganzen Nachbarschaft kommen schon am Morgen hin und bleiben den ganzen Tag. Und am Abend machen sie dann noch einen Fackelzug durch die ganze Wohnung. Diesmal wird's nun besonders schön werden. Denn in so einem riesigen Haus ist Platz für unzählige Puppenfamilien und auf dem flachen Dach oben ist ein Dachgarten und ein Landungs-Platz für Flugzeuge. Einer der Buben bekommt von einem Onkel einen kleinen Zweidecker; damit kann er dann Passagierflüge machen und auf dem Dach landen. Dann ist oben auch noch ein Turnplatz und ein Tee-Restaurant, alles genau so, wie es auf den Wolkenkratzern in Amerika wirklich ist.

Möchtet ihr auch so etwas? Ja, ihr habt eben nicht am gleichen Tag Geburtstag wie eure Geschwister!